

Gerald Uhlig-Romero

Darwins Dame

**GALERIE IM
EINSTEIN**
CAFÉ EINSTEIN UNTER DEN LINDEN

MEDIENMITTEILUNG – mit Bitte um Veröffentlichung

Dez. 2008

Darwins Dame

Eine Ausstellung und
ein Theatertext

von Gerald Uhlig-Romero

www.uhlig.einsteinudl.com



Gerald Uhlig-Romero
Foto: Bjoern Kommerell



Karen Böhne
Foto: Jürgen Heimes

Darwins Dame. Das Theater.

ein Theatertext von
Gerald Uhlig-Romero
(Uraufführung)

Personen: Darwin, Die
Dame Evolution

Szenisch gespielt und
gelesen von Gerald
Uhlig-Romero und Karen
Böhne

Galerie im Einstein
Café Einstein Unter den Linden
Unter den Linden 42
10117 Berlin
Fon: 030 204 36 32
Fax: 030 204 36 35
www.einsteinudl.com

Vernissage

28.1.2009, 19.30-21.00 Uhr

Ausstellungsdauer:
29.1. - 31.3.2009,
tägl. 8.00 bis 20.00 Uhr

Theaterpremiere

27.1.2009, 19.30 Uhr

Weitere Aufführungen:
29.1., 30.1., 31.1.2009
(Spieldauer: 50 min.)

Premiere: Dienstag, 27.1.2009, 19.30 Uhr

Weitere Aufführungen: 29.1., 30.1., 31.1.2009

Beginn 19.30 Uhr (Spieldauer: 50 Minuten)

Einige Jahre nachdem Darwin mit dem Forschungsschiff Beagle seine spektakuläre Weltumseglung realisiert hat, verbringt er die meiste Zeit seiner Tage über seinen Forschungsergebnissen und Aufzeichnungen. Körperlich ist er schwer von der Evolution in Mitleidenschaft gezogen. Geplagt von ständigen Magenkrämpfe und Fieberschüben zweifelt Darwin noch immer, ob er seine bahnbrechenden Erkenntnisse zur Evolutionstheorie als Buch veröffentlichen soll. In Fieberschüben erinnert er sich bruchstückhaft an die fünfjährige Forschungsreise mit der Beagle, er phantasiert mit dem Philosophen Nietzsche, begegnet in Träumen seinem geliebten Großvater. Moralische Zustände setzen ihm zu, da er mit seinen Erkenntnissen nicht nur die bisherige Wissenschaft revolutionierte, sondern auch dem Glauben an Gott und der Kirche den Dolchstoß versetzte.

„Wir Menschen denken immer noch, wir seien die geplante Krönung der Schöpfung, dabei ist alles, was ist, durch Zufall und ohne Plan entstanden. Die einzigen Kronen, die wir uns auf dieser Welt aufsetzen können, sind die Schaumkronen der aufgewühlten See.“

Als erhitzter Traum erscheint ihm die EVOLUTION in Gestalt einer Frau, die mit ihm spricht: „Ihr Menschen solltet euch immer darüber bewusst sein, dass ihr ‚Gewordene‘ seid, beginnend vor einer äonenlangen Erdgeschichte, immer unterwegs und wissend, dass ihr nie an ein Ziel kommen werdet. Die Welt und die in ihr lebenden Wesen sind unvollkommen, weil sich das Leben in stetem evolutionären Umbruch befindet... und meine Produktionsphilosophie lautet: Zellteilung, Arterhaltung, Vermehrung. Deshalb halten wir das Weib in ständig erotischem Einsatz, den Mann in ständiger Besamungsbereitschaft. Im übrigen mein lieber Darwin, sind gerade die Sexualität und die Krankheiten die am stärksten formenden Kräfte der Evolution, oder besser: In der Sexualität und in der Krankheit liegen meine wahren schöpferischen Kräfte.“

MEDIENARBEIT

Alexander Flöth &
Philip Krippendorff
Marienburger Str. 16
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 720
Fax: 030 / 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter
www.artefakt-berlin.de

ARTEFAKT
KULTURKONZEPTE